

MEHRSi – Der Verein stellt sich vor



MEHRSi – Sicherheit für Biker e.V.

MEHRSi e. V. ist ein gemeinnütziger Verein.
Gründungsdatum von MEHRSi e.V.: August 2003
Sitz des Vereins: Elsternweg 3, 50997 Köln.
Eintragung des Vereins in das Vereinsregister Amtsgericht Köln, VR.-Nr. 14985.
Schutz in den erforderlichen Registern sowie beim Patentamt München

Ziel und Aufgabe

Das Ziel von MEHRSi e.V. ist es, Todesrate und Verletzungsgrad unter Zweiradfahrer(inne)n deutlich zu senken. Die erklärte Aufgabe von MEHRSi ist dabei, deutschlandweit die Leitplanken aller für Motorradfahrer gefährlichen Kurven mit einem **Unterfahrschutz** ausstatten zu lassen.

Herkömmliche Leitplanken sind so konstruiert, dass die eigentliche Abprall-Planke in Höhe der Motorhaube eines durchschnittlichen Pkws angebracht ist. Der verbleibende Abstand zum Boden birgt die Gefahr, dass ein stürzender Zweiradfahrer sich an der Leitplanke oder dem Stützpfeiler schwer oder gar tödlich verletzt. MEHRSi setzt sich für die Beseitigung dieser Gefahrenquellen ein.

Der Unterfahrschutz ist eine federnd angebrachte Stahlplanke, die im Falle einer Kollision Aufprallenergie absorbiert und ein Durchrutschen wirkungsvoll verhindert. Daher ist die Nachrüstung mit Unterfahrschutz für uns die effektivste Form der **Streckensicherung**.

Selbstverständlich trägt ein defensiver Fahrstil wesentlich zu mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer bei.

Strategie des Vereins

Nur durch eine zahlenmäßig große Gemeinschaft sicherheitsbewusster Motorradfahrer und anderer Verkehrsteilnehmer kann die flächendeckende Ausstattung mit Unterfahrschutz realisiert werden.

MEHRSi-Mitglieder leisten ihren Beitrag dazu durch Mitgliedsbeiträge und persönliches Engagement. **Sponsoren und Spendengeber** ermöglichen durch ihre finanzielle Unterstützung eine schnellere Umsetzung des gesteckten Ziels. Dies geschieht gemeinsam mit den **Straßenbaubehörden**, die durch ihren Einsatz und

finanzielle Beteiligung ihrer Verkehrssicherungspflicht gegenüber Motorradfahrern in Form von Streckensicherungen nachkommen.

Um das Problem und die Lösungsmöglichkeit mehr und mehr Menschen bewusst zu machen, leistet MEHRSi **Öffentlichkeitsarbeit** durch Messepräsenzen, Veranstaltungen, Flyerverteilung, Forenarbeit, Kontakten zu Presse, Prominenz und Politik. Die Zusammenarbeit mit Behörden, Fachleuten, Interessengemeinschaften, Motorradvereinen, Herstellern und Industrie ist ein weiterer wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit.

Umsetzung der Streckensicherung

1. Ermittlung von gefährlichen Kurven
2. Kontakt mit zuständigen Behörden
3. Gewinnung von Geldgebern für die Umsetzung (Behörden, Sponsoren)
4. Pressetermin und Streckensicherung

Informationen über gefährliche Kurven bezieht MEHRSi aus behördlichen Unfallstatistiken, Meldungen von MEHRSi-Mitgliedern und anderen Verkehrsteilnehmern. Medienberichte und Aufrufe steuern weitere Informationen bei.

Eine flächendeckende Ausstattung mit Unterfahrschutz kann und soll nicht von MEHRSi und seinen Mitgliedern allein finanziert werden. Die erforderlichen Mittel sollen vielmehr von Behörden und Sponsoren zur Verfügung gestellt werden.

MEHRSi schafft durch seine Öffentlichkeitsarbeit eine gemeinsame Plattform für alle Beteiligten. Auf dieser Plattform werden die finanziellen Leistungen der Geldgeber medienwirksam positiv präsentiert. Dadurch ist der Nutzen für jeden Beteiligten um ein Vielfaches größer als sein Einsatz:

- Straßenbaubehörden können erstmals überregional die Umsetzung Ihrer Verkehrssicherungspflicht und Ihren Einsatz für Zweiradfahrer dokumentieren.
- Sponsoren können Ihr Engagement für die Sicherheit von Zweiradfahrern werbewirksam präsentieren.
- Mitglieder erhalten dadurch mehr gesicherte Strecken, als jemals aus Mitgliedsbeiträgen allein hätten finanziert werden können.

